

Tetsu Nakahama

(eine Ode an den Rebellen Sakae Ôsugi, verfasst kurz nach dessen Ermordung im September 1923.

Nach der Fertigstellung dieser Zeilen entschloss sich Nakahama, Ôsugis Tod zu rächen) :

Er schweigt,
schaut mich an,
blickt direkt in mein Gesicht
Das Weiß seiner Augen durchbohrt mich
Verschmitzt lächelt er

Ich versuche, ihm zu entkommen
Doch er weckt ein Mitgefühl in mir,
er lächelt verschmitzt,
er zieht mich an, lässt mich nicht mehr los
Verdammte Scheiße,
ich werde von der profunden Kraft seiner Augen geschlagen

Oh, Sugi, Augenmann
Ich stehe vor deinem Totenkopf, ich flehe dich an
Sugi, du Augenmann
Bedingungslos und zu jeder Zeit verneige ich mein Haupt vor dir

Ich erledige es
Ich werde erledigt werden
Ich suche den Freitod
Um erledigt zu werden, müsste ich leben, bevor ich erledigt werde
Verdammte Scheiße
Ich lebe, ich lächle verschmitzt

Freiheit und Freude eines Augenblicks
Auge des Mitgefühls und der Leidenschaft,

der Überzeugung und der Entscheidungskraft

Seine Augen waren die Sonne

Oh, Sugi, Augenmann

Ich stehe vor deinem Totenkopf, ich flehe dich an

Sugi, du Augenmann

Die Erde duftet schwarz wie Pech für dich